

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

**Band:** 69 (1978)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Statistische Mitteilungen = Communications statistiques

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Initianten operieren mit einer Ausdehnung der Volksrechte in einer Art und Weise, die es offenbar macht, dass die vorgesehene neue Ordnung einzig und allein dazu dienen soll, die Errichtung und eventuell den Betrieb von Kernkraftwerken zu hintertreiben. Es würden nach diesem System Mehrheiten auf verschiedenen Ebenen so aufgeteilt, dass es schliesslich gelingt, Minderheiten ein Vetorecht zuzuschancen, mit welchem sie jedes auch noch so kompakte Verdikt von Mehrheiten zunichtemachen könnten. Wenn immer sich bei den verschiedenen vorgesehenen Abstimmungsstufen eine negative Mehrheit ergibt, soll diese das Vorhaben aus Abschied und Traktanden fallen lassen.

#### Die Hürde mehrfacher Abstimmungen

Im einzelnen sieht die Initiative vor, dass für sämtliche «Atomanlagen» eine Konzession eingeholt werden muss, die von der Bundesversammlung erteilt wird. Die Kompetenz der Bundesversammlung, sich mit der Frage der Konzessionserteilung zu beschäftigen, ist indessen an eine Voraussetzung ganz besonderer Art gebunden. Eine Erteilung der Konzession durch das Parlament wird nämlich abhängig gemacht von der «Zustimmung der Stimmberechtigten der Standortgemeinde und angrenzenden Gemeinden zusammen» sowie auch noch von den «Stimmberechtigten jedes einzelnen Kantons, dessen Gebiet nicht mehr als 30 km von der Atomanlage entfernt liegt!» Das bedeutet, dass vor einer Konzessionserteilung in jedem Fall eine ganze Reihe von Volksabstimmungen abgehalten werden müssten.

Konkret beim Fall Kaiseraugst müsste also die Zustimmung der Gemeinde Kaiseraugst und ihrer Nachbargemeinden vorliegen und hierauf auch noch je ein annehmes Resultat in den Kantonen Baselland, Baselstadt, Aargau, Solothurn und Bern. Wird die Zustimmung auch nur in einer einzigen dieser Volksabstimmungen nicht gegeben, so könnte die Bundesversammlung mangels Erfüllung der verfassungsmässigen Vorbedingungen gar nicht auf die Frage der Konzessionserteilung eintreten. Es versteht sich von selbst, dass nach der Vorstellung der Initianten auch die Bundesversammlung die Konzession noch verweigern könnte, obschon sämtliche Volksabstimmungen in dieser Frage ein positives Resultat ergeben hätten.

#### Die Schindluderei mit dem Erfordernis des qualifizierten Mehrs

Dieser Mechanismus ist bereits reichlich gewagt und führt zu untragbaren Situationen. Vollends über die Schwelle des Grotesken führt nun aber der Umstand, dass die Initianten keineswegs, wie das sonst bei Abstimmungen in der Schweiz üblich ist, mit dem relativen Mehr operieren. Ausdrücklich wird nämlich in ihrer Volksinitiative «zur Wahrung der Volksrechte ...» festgehalten, dass die «Stimmberechtigten» auf jeder Stufe der Kaskade von Abstimmungen zuzustimmen hätten. Das bedeutet, dass also

das Mehr nicht etwa unter den sich an einer Abstimmung beteiligenden Stimmbürgern ermittelt wird, sondern aufgrund der Anzahl aller Stimmberechtigten! Es müsste in jedem Fall die Mehrheit aller Stimmberechtigten «Ja» stimmen, damit die Zustimmung rechtens wäre.

Zu welchem Unfug die Vorschrift eines qualifizierten Mehrs in Volksabstimmungen führen muss, geht schon daraus hervor, dass bei einer Stimmbeteiligung von weniger als 50 Prozent ein positives Resultat überhaupt nie zu erreichen wäre – und dies auch dann nicht, wenn sämtliche Stimmenden zustimmen! Der Trick der Initianten besteht darin, dass sie die Stimmen der nicht an der Abstimmung teilnehmenden Stimmberechtigten mit berücksichtigen und als «Nein»-Stimmen gelten lassen wollen. Dieser Trick entspricht einem Spiel mit gezinkten Karten, bei denen der Gegner zum vorneherein keine Chancen haben soll, das Spiel zu gewinnen.

Es ist ein mehr als starkes Stück, diese künstlich herbeigeführte Diktatur von Minderheiten noch als «Wahrung der Volksrechte» auszugeben. Es handelt sich hier nicht um einen unbedachten Schabernack von Ignoranten des Staatsrechts und mathematisch notorisch Unbegabten, sondern um einen mit List und Vorbedacht inszenierten Versuch, den eigenen politischen Vorstellungen und Absichten durch eine Veränderung der Spielregeln unserer Demokratie einen schamlosen Vorteil zuzuhalten. In letzter Konsequenz durchdacht, handelt es sich bei der Volksinitiative «zur Wahrung der Volksrechte ...» um einen Versuch, die Volksrechte zu verhöhnern und aus ihnen einen Spielball der Willkür zu machen. Abstimmungsergebnisse, die durch die Spielregeln zum vorneherein feststehen, gehören ins Arsenal der Diktatur; sie wahren nicht die Volksrechte – sie schänden und vernichten sie!

Dr. H. R. Böckli

«Schweiz. Bodensee-Zeitung», Romanshorn, 14. Januar 1978

#### Kirchliche Tagung über Energie

(sda) Etwa 70 Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, der Dritten Welt und den Kirchen haben am Wochenende in Gwatt (Bern) über das Thema «Energie und Arbeitsplätze» diskutiert. Die Teilnehmer zeigten sich besorgt über die grosse Auslandabhängigkeit im schweizerischen Energiehaushalt und beschlossen, alle Initiativen zum *sparsameren Umgang* mit der Energie zu unterstützen. Die Organisatoren der Tagung, die auf Einladung des *Schweizerischen Ökonomischen Forums* zustande kam, wollen sich an die politischen und kirchlichen Behörden wenden, um bald konkrete Ergebnisse zu erzielen. Die Kirchen, aber auch der Bund und die Kantone werden aufgefordert, mit ihrem moralischen Gewicht Änderungen im Energieverhalten der Bevölkerung zu bewirken. «*Neue Zürcher Zeitung*», Zürich, 18. Januar 1978

## Statistische Mitteilungen – Communications statistiques



### Landesindex der Konsumentenpreise – L'indice suisse des prix à la consommation

	Januar Janvier	Februar Février	März Mars	April Avril	Mai	Juni Juin	Juli Juillet	August Août	Sept.	Okt. Oct.	Nov.	Dez. Déc.
Totalindex/Indice total 1976	165,9	165,8	165,5	165,5	165,2	165,5	165,8	166,4	166,0	166,4	166,7	167,1
1977	167,4	167,5	167,2	167,4	167,3	168,4	168,5	168,5	168,6	100,0	100,2	100,3
1977												

Jahresdurchschnitt 1976 – Moyenne annuelle 1976: 166,0

### Grosshandelspreisindex – L'indice suisse des prix de gros

	Januar Janvier	Februar Février	März Mars	April Avril	Mai	Juni Juin	Juli Juillet	August Août	Sept.	Okt. Oct.	Nov.	Dez. Déc.
Totalindex/Indice total 1976	146,1	146,4	147,1	147,6	147,5	148,1	148,4	148,2	148,0	147,6	147,6	147,9
1977	148,3	148,5	149,3	149,4	149,5	149,0	148,4	147,1	147,6	146,5	146,1	145,5

Jahresdurchschnitt 1976 – Moyenne annuelle 1976: 147,5

Jahresdurchschnitt 1977 – Moyenne annuelle 1977: 147,9



		Inlandabgabe – Fourmire dans le pays																Einfuhr		Ausfuhr			
		Haushalt, Gewerbe, Landwirtschaft und Dienstleistungen		Industrie		Total Industrie		Bahnen		Verluste		Total		Veränderung		Importation		Exportation					
		Allgemeine Industrie		Elektrochemie, Elektrometallurgie und Elektrothermie		Elektrokessel <sup>1)</sup>		Industrie total		Chemins de fer		Pertes		Total		Différence							
Usages domestiques, artisanat, agriculture et services		Industrie en général		Electrochimie, electro-metallurgie et electrothermie		Chaudières électriques <sup>1)</sup>		Industrie total		Chemin de fer		Pertes		Total		%		in GWh – en GWh					
in GWh (Millions kWh) – en GWh (millions de kWh)		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
		1975	1976	1975	1976	1975	1976	1975	1976	1975	1976	1975	1976	1975	1976	1975	1976	1975	1976	1975	1976	1975	1976
Oktober	1415	1437	512	525	261	280	1	1	774	806	142	137	242	226	2573	2606	+ 1,3	430	309	1086	778		
November	1479	1587	513	545	286	296	1	–	800	841	136	146	250	248	2665	2822	+ 5,9	609	582	780	714		
Dezember	1579	1721	505	543	304	317	1	–	810	860	137	148	267	259	2793	2988	+ 7,0	784	719	934	777		
	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1977		1976	1977	1976	1977	
Januar	1614	1748	493	547	295	325	1	1	789	873	136	145	254	250	2793	3016	+ 8,0	876	777	1041	896		
Februar	1492	1485	495	490	289	287	–	–	784	777	129	132	257	248	2662	2642	+ 2,8 <sup>2)</sup>	755	555	880	748		
März	1538	1565	527	536	329	330	–	–	856	867	150	153	248	251	2792	2836	+ 1,6	779	543	916	1156		
April	1324	1441	476	509	290	296	–	–	766	805	118	126	206	234	2414	2606	+ 8,0	585	375	771	965		
Mai	1311	1364	482	498	275	284	1	7	758	789	115	119	200	219	2384	2491	+ 4,5	334	179	582	1474		
Juni	1247	1349	487	517	221	236	4	4	712	757	111	115	198	224	2268	2445	+ 7,8	388	87	485	1560		
Juli	1211	1280	449	470	217	229	6	8	672	707	114	118	220	221	2217	2326	+ 4,9	413	88	614	1896		
August	1251	1355	457	473	216	221	4	10	677	704	123	128	210	214	2261	2401	+ 6,2	730	163	453	1824		
September	1349	1439	514	535	286	294	2	6	802	835	135	140	201	212	2487	2626	+ 5,6	608	278	643	1482		
Oktober	1437	1506	525	538	280	285	1	–	806	823	137	142	226	231	2606	2702	+ 3,7	309	458	778	821		
November	1587	1587	545	545	296	296	–	–	841	841	146	146	248	248	2822	2822		582	714	714	714		
Dezember	1721	1721	543	543	317	317	–	–	860	860	148	148	259	259	2988	2988		719	777	777	777		
Winterhalbjahr	9117	9543	3045	3186	1764	1835	4	3	4813	5024	830	861	1518	1482	16278	16910	+ 4,5 <sup>2)</sup>	4233	3485	5647	5069		
Sommerhalbjahr	7693	8228	2865	3002	1505	1560	17	35	4387	4597	716	746	1235	1324	14031	14895	+ 6,2	3058	1170	3548	9201		
Hydrolog. Jahr	16810	17771	5910	6188	3269	3395	21	38	9200	9621	1546	1607	2753	2806	30309	31805	+ 5,3 <sup>2)</sup>	7291	4655	9185	14270		
Semestre d'hiver																							
Semestre d'été																							
Année hydrologique																							
1. Quartal	4644	4798	1515	1573	913	942	1	2	2429	2517	415	430	759	749	8247	8494	+ 4,2 <sup>2)</sup>	2410	1875	2837	2800		
2. Quartal	3882	4154	1445	1524	786	816	5	11	2236	2351	344	360	604	677	7066	7542	+ 6,7	1307	641	1838	3999		
3. Quartal	3811	4074	1420	1478	719	744	12	24	2151	2246	372	386	631	647	6965	7353	+ 5,6	1751	529	1710	5202		
4. Quartal	4745	4745	1613	1613	893	893	1	1	2507	2507	431	431	733	733	8416	8416		1610	2269	2269	2269		
Kalenderjahr	17082		5993		3311		19		9323		1562		2727		30694			7078		8654			

<sup>1)</sup> Mit einer Anschlussleistung von 250 kW und mehr und mit brennstoffgefeuerter Ersatzanlage.

<sup>2)</sup> Februar 1976 umgerechnet für 28 Monatstage.

<sup>1)</sup> D'une puissance de 250 kW et plus et doublées d'une chaudière à combustible.

<sup>2)</sup> Février 1976 corrigé pour tenir compte de l'année bissextile.



